

Liebe Freunde,

das Eis ist getaut, nicht nur in der Natur, sondern auch in so manchen Beziehungen zu unseren jungen Leuten. Dort wo Vertrauen wie ein kleines, zartes Pflänzchen wächst blühen einige Jugendliche langsam auf. So hoffen wir ganz stark, dass Michel, David, Samson und Eric die Prüfungen zum Hauptschulabschluss Ende Mai erfolgreich ablegen können. Sorgen macht uns nach wie vor, dass viele Jungs und Mädchen mit persönlichen Defiziten und psychischen Problemen zu kämpfen haben, so dass sie sich nur zeitweise auf die Aufgaben in den Werkstätten und der Schule konzentrieren können. "Durchhalten lernen" ist die große Herausforderung. Wir helfen, schieben und begleiten, wo wir können und in dem Maße, wie unsere jungen Leute auch selbst den Willen zeigen, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Weil es Ostern gibt und der auferstandene Jesus die echte Hoffnung ist, ist kein Jugendlicher verloren. Niemand kann tiefer fallen, als in Gottes Hand. Daran halten wir fest!

Die Mitarbeiter des Lebenshofes wünschen allen ein frohes Osterfest mit neuen hoffnungsvollen Wegen.

Ihr / Euer Andreas Nedo

Gute Aussichten

Immer wieder erreichen uns gute Nachrichten von unseren ehemaligen „Problemkindern“.

Kai Hüls kam im Januar 2005 als 15jähriger zu uns ins Projekt. Von Psychologen und Ärzten eingeschätzt als ‚nicht beschulbar‘ und ‚nicht therapierbar‘. Er war zu dieser Zeit nicht nur drogenabhängig, sondern dealte auch im Lebenshof mit Drogen, so dass wir ihn anzeigen mussten. Die erste und entscheidende Wende kam im März 2005. Kai erlebte das Eingreifen Gottes in sein Leben, bekehrte sich zu Jesus, ließ sich taufen und begann ein neues, sehr abenteuerliches Leben. Nach Rückfällen und manchen verrückten Ideen lebt er heute in der Schweiz und steht kurz vor dem

Abschluss seiner Ausbildung zum Metzger. Er ist einer der Besten seiner Klasse.

Wir freuen uns jedes Jahr über seine Besuche und seine sehr regelmäßigen Anrufe.

Uns bleibt hier ein fröhliches Loben unseres Gottes und die zuversichtliche Hoffnung für all die neuen „Problemkinder“.

Corinna Simmank

Meine Unterstützung für den Lebenshof

Vor über 10 Jahren lernte ich Herrn Nedo als einen sehr sympathischen und kooperativen Bürgermeister von Vierkirchen kennen.

DIE JOHANNITER



Als seine Amtszeit abgelaufen

war, hatte ich mich für seinen weiteren beruflichen Lebensweg interessiert, und er erzählte mir vom Lebenshof in Ludwigsdorf, in dem er nun verantwortlich tätig ist. Diese Arbeit hat mich sofort sehr interessiert, da ich sie in der heutigen Zeit für äußerst wichtig und auch für notwendig halte.

Jeder Jugendliche der hier von der Straße gerettet wird und in ein einigermaßen geordnetes Leben geführt wird, ist ein riesiger Gewinn.

Hier ist jeglicher finanzieller und persönlicher Aufwand gerechtfertigt.

Jeder Jugendliche, bei dem das nicht geschieht, wird später der Allgemeinheit viel teurer.

Man kann zu recht sagen: „Es rechnet sich!!“ Zum einen ich selbst, aber auch als Mitglied des Johanniterordens, habe ich bereits so manche Hilfe in die Wege leiten können.

Das reicht von beratenden Gesprächen mit den Mitarbeitern, über regelmäßige Gespräche eines Ordensmitgliedes mit den Schülern, herstellen von Kontakten, bis zu größeren Geldspenden von den Johannitern.

Ganz aktuell bemühe ich mich um gezielte Spenden von Firmen für ein dringend benötigtes, gebrauchtes, einfaches Fahrzeug. Ich meine, dass dies eine sehr sinnvolle, notwendige, und nützliche Aufgabe ist.

Diese Arbeit bereitet mir Freude, vor allem dann, wenn Erfolge sichtbar werden.

H. Schnorr v. Carolsefeld

Vorgestellt

Letzten Oktober habe ich an der Hochschule in Görlitz angefangen Heilpädagogik zu studieren. Dazu bin ich von Leipzig nach Görlitz gezogen.



Ab diesem Sommersemester ist begleitend zu den Lehrveranstaltungen eine längere Praxisphase vorgesehen, die ich nun wöchentlich Montag auf dem Lebenshof verbringen werde. Von Anfang an erlebte ich ein motiviertes Mitarbeiterteam.

Auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Lebenshof freue ich mich schon sehr und wünsche mir, dass die Jugendlichen hier ihren eigenen Weg finden werden. Für die jungen Erwachsenen, die dieses Jahr ihren Schulabschluss anstreben, wünsche ich viel Kraft und Durchhaltevermögen.
Eva Leubner

Benefizkonzert

Am **21. April** findet im **Jugendhaus Wartburg** in **Görlitz** um **19 Uhr** ein Benefizkonzert für den Lebenshof statt. Dieses Konzert ist ein bunter Mix aus Klängen von Cha Cha über Samba bis hin zu Swing und Pop, bei dem nicht nur Klassiker wie Michael Jackson's „Heal the World“ oder Consuelo Velázquez „Besame Mucho“ zu hören sind. Was dabei herauskommt, wenn Bläser des Posaunenchores sich neuen Herausforderungen stellen und sich mit Schlagzeug und Klavier zusammentun, können Sie an diesem Abend erleben! Ob das gut geht? Überzeugen Sie sich selbst! Der Eintritt ist frei, doch es wird um eine kräftige Spende für den Lebenshof gebeten!

Maria-Ruth Schäfer

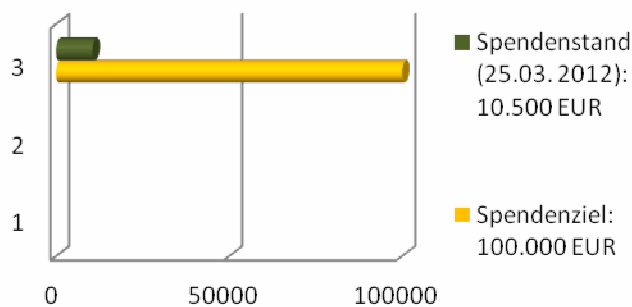
Bitte vormerken

Arbeitseinsatz 28. APRIL 2012
ab 8 Uhr Lebenshof Ludwigsdorf
„Tag der offenen Tür“ 7. JULI 2012

Einkaufen für einen guten Zweck...

In den letzten Monaten sind schon 108 EUR zusammengekommen. Es ist ganz einfach den Lebenshof auf diese Weise zu unterstützen: Vor dem Einkauf (z.B. bei amazon oder ebay) einfach folgende Seite im Internet aufrufen:
www.bildungsspender.de/lebenshof

SPENDEN 2012



Spendenwerk Lebenshof

Dass es den Lebenshof gibt und dass er über die Jahre kontinuierlich arbeiten konnte, daran haben **die** Menschen entscheidenden Anteil, die ihr Geld mit uns teilten. Was wir an öffentlicher Förderung erhalten, bezieht sich erstens immer nur auf einen Teil der Kosten. Weder der Personalschlüssel noch die förderfähigen Materialien sind dabei für unsere Jugendlichen ausreichend. Zudem sind die Gesamt-Kosten immer auch noch über mehrere Monate vorzufinanzieren – damit wird deutlich, wie viel eigene Mittel wir benötigen, um auf dem Lebenshof arbeiten zu können. Etwa 100.000 € sind das jährlich – wenn wir vom jetzigen Umfang der Arbeit ausgehen. Vor zwei Jahren waren wir von dieser Summe weit entfernt. 35.000 € sind eine Menge Geld, vor allem, wenn man sich vorstellt, dass sie sich dieser Betrag aus vielen 20,- 50,- und 100,- Euro-Spenden zusammen setzt. Aber das Geld reichte vorn und hinten nicht. Die Ev. Stadtjugendarbeit als Gesellschafter musste da auf Miete verzichten, wir sparten an Anschaffungen und Ausrüstung, wo wir nur konnten. Um so dankbarer sind wir, dass im vergangenen Jahr über 60.000 € Spenden zusammen kamen. Unser Dank gilt unserem Gott, dessen Fürsorge wir entdecken. Er gilt aber auch Ihnen/euch allen, die uns so treu und großzügig unterstützten. Wenn wir tatsächlich einmal die 100.000 - Euro-Marke erreichen, können in jedem Arbeitsbereich die zwei notwendigen Anleiter tätig sein, die wir nur durch die bereits ausgelaufene Kommunal-Kombi-Förderung hatten und die wir inzwischen schmerzlich vermissen.

Ulrich Warnatsch



Neißetalstraße 61
02828 Görlitz OT Ludwigsdorf
Tel.: (03581) 31 36 51 Fax: 36 79 95
E-Mail: info@lebenshof.com

Bankverbindung:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BLZ 850 501 00 Konto: 50 02 47 8
Internet: www.lebenshof.com